

Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

Nr.: 229

26.07.2024

von Johannes Schreier

Text:

Schott Messbuch,

Laacher Messbuch,

Liturgie KONKRET, Nikolaus Wurzer

Johannes Schreier



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

in unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

26. Juli 2024

G Joachim und Anna

L Jer 3,14–17; Ev Mt 13,18–23 (Lekt. V, 453)

Lied GL 481,1.6–7 (Sonne der Gerechtigkeit)

Kreuzzeichen

Das Kreuz ist ein Zeichen der Hoffnung,
weil es kein Zeichen des Todes mehr ist.

Wir stellen uns unter dieses Zeichen:

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Kinder haben zu ihren Großeltern meist ein ganz besonderes Verhältnis.

Oma und Opa dürfen manche Worte sagen, ohne dass ihnen das krumm genommen wird.

In welchem Verhältnis Joachim und Anna zu Jesus standen, ist uns nicht überliefert.

Denn heute feiern wir den Gedenktag der Eltern Mariens.

Weil sie einen so bedeutenden Platz in der Heilsgeschichte eingenommen hat, denken wir an ihre Eltern und lassen uns von Jesus, ihrem Enkelsohn, jetzt stärken in seinem Wort.

Ihn grüßen wir, um sein Erbarmen bittend, in unserer Mitte.

Christusrufe

Herr Jesus Christus, Sohn der Jungfrau Maria.

Herr, erbarme dich.

Du eingeborener Sohn, menschengewordenes Wort Gottes.

Christus, erbarme dich.

Dich loben Engel und Heilige.

Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Herr, du Gott unserer Väter,
du hast Joachim und Anna erwählt,
der Mutter deines menschengewordenen Sohnes
das Leben zu schenken.

Auf die Fürbitte dieser heiligen Eltern
gib uns das Heil,
das du deinem Volk versprochen hast.

Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

ERSTE LESUNG

Spr 31, 10-13.19-20.30-31

Lesung aus dem Buch der Sprichwörter

Eine tüchtige Frau, wer findet sie? Sie übertrifft alle Perlen an Wert.
Das Herz ihres Mannes vertraut auf sie, und es fehlt ihm nicht an Gewinn.

Sie tut ihm Gutes und nichts Böses alle Tage ihres Lebens.

Sie sorgt für Wolle und Flachs und schafft mit emsigen Händen.

Nach dem Spinnrocken greift ihre Hand, ihre Finger fassen die Spindel.

Sie öffnet ihre Hand für den Bedürftigen und reicht ihre Hände dem Armen.

Trügerisch ist Anmut, vergänglich die Schönheit, nur eine gottesfürchtige Frau verdient Lob.

Preist sie für den Ertrag ihrer Hände, ihre Werke soll man am Stadttor loben.

Wort des lebendigen Gottes!

ANTWORTPSALM

Ps 132 (131), 11.13-14.17-18 (R: Lk 1, 32b)

R Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.

11 Der Herr hat David geschworen, **V. Ton**
einen Eid, den er niemals brechen wird:
„Einen Spross aus deinem Geschlecht
will ich setzen auf den Thron. - (R)

13 Der Herr hat den Zion erwählt,
ihn zu seinem Wohnsitz erkoren:

14 „Das ist für immer der Ort meiner Ruhe;
hier will ich wohnen, ich hab' ihn erkoren. - (R)

17 Dort lasse ich Davids Macht erstarren
und stelle für meinen Gesalbten ein Licht auf.

18 Ich bedecke seine Feinde mit Schande;
doch auf ihm erglänzt seine Krone. - R

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vers: vgl. Lk 2, 25c

Halleluja. Halleluja.

Sie warteten auf die Rettung Israels,
und der Heilige Geist ruhte auf ihnen.

Halleluja.

EVANGELIUM

Mt 13, 16-17

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
 Ihr seid selig, denn eure Augen sehen und eure Ohren hören.
 Amen, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben sich danach
 gesehnt zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu
 hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Bei dem heutigen Gedenktag wird die eine oder andere Erinnerung an
 die Großeltern nicht ausbleiben –

sofern jemand mit Großeltern groß geworden ist.

Und manche Älteren unter uns werden sich an die Kirchenzeiten aus
 Kindheit und Jugend erinnern.

Es war eine ganz andere Zeit;

scheinbar waren die Menschen gläubiger und die Kirchen standen nicht
 vor den Herausforderungen, denen sie heute begegnen.

Gibt es wirklich die „gute alte Zeit“, von der die Älteren unter uns
 bisweilen schwärmen?

Ein Blick in die Bibel und die heutige Lesung aus dem Buch Jeremia
 lassen uns ernüchtern zurück.

Immer ist der Mensch und auch das Volk Gottes in der Gefahr,
 Gott zu vergessen.

Die Versuchung ist groß, sich nach den eigenen Plänen das Leben
 einzurichten und Gott und seine Weisung zu vergessen.

So bedarf es immer der prophetischen Worte, die das Volk auf einen
 Weg gesegneter Zukunft bringen.

Jesaja macht Mut, an die Zukunft zu glauben und mehr noch, daran
 mitwirken.

Das Volk Gottes soll sich vermehren und fruchtbar sein (Jer 3,16).

Kein Blick zurück in die gute, alte Zeit.

Kein Versinken in Mutlosigkeit und Resignation.

Zukunft leben und ermöglichen, ist Gottes Auftrag.

Manche Großeltern werden davon erzählen, wenn man sie fragt, wie

sie ihr Leben gemeistert haben.
 Sie haben an die Zukunft geglaubt und mit ihrem Gottvertrauen
 angepackt.

Gebet --

Gebet für die Zeit im Jahreskreis

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Herr Jesus Christus, du kennst uns
 und unsere Sehnsucht nach Liebe.

Du kennst uns
 und unsere Suche nach Verständnis.

Du kennst uns
 und unser Sehnen nach Geborgenheit.

Du kennst uns
 und unseren Hunger nach Anerkennung.

Du kennst uns
 und unseren Durst nach Leben.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Jesus Christus, du gibst uns Zuflucht und Halt
 in Angst und Einsamkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Dunkelheit und Trauer.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Missachtung und Ablehnung.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Not und Ratlosigkeit.

Du gibst Zuflucht und Halt
 in Bedrängnis und Schuld.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
 Bund.

Jesus Christus, du schenkst Vergebung und
Zukunft und weckst Verständnis füreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und nimmst die Angst voreinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und führst auf Wege zueinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und lehrst das Hören aufeinander.
Du schenkst Vergebung und Zukunft
und befreist zu einem neuen Leben miteinander.

Der Herr hat uns befreit; auf ewig besteht sein
Bund.

Fürbitten

Zu Jesus Christus, der unser Leben mit uns teilt, beten wir:

Wir beten für den Bischof von Rom, Papst Franziskus, und alle Bischöfe,
die als gute Hirten die ihnen anvertraute Herde weiden sollen.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle Frauen und Männer, die in Wirtschaft und Politik für
Arbeitsbedingungen sorgen können, die den Familien gerecht
werden.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle, die aus dem Wort Gottes leben, dies an ihre Kinder
weitergeben und es in ihrem Alltag fruchtbar werden lassen.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir beten für die Eltern, die sich um die Zukunft ihrer Kinder sorgen.

Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle Großeltern, die mit Liebe und Zuneigung den

Lebensweg ihrer Enkelkinder begleiten.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir beten für alle Kinder dieser Welt, die ohne Liebe von Eltern und Großeltern aufwachsen müssen.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Wir beten für unsere Verstorbenen.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.

Für deine Sorge um uns danken wir dir und preisen dich jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

In einer Welt von Gier, Hass und Gewalt verheißt Gott den Frieden; denn bei ihm ist alles möglich.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei mit uns allezeit und in Ewigkeit!

Wort auf den Weg

Welchen Hirten werde ich heute begegnen?
 Den vielen, die mir das Leben erleichtern
 und die für mich da sind,

kann ich laut
oder leise danken.

Schlussgebet

Gott und Vater,
dein ewiger Sohn
wurde als Mensch aus Davids Stamm geboren,
damit wir Menschen im Geheimnis der Taufe
aus dir wieder geboren werden.
Heilige uns durch den Geist,
der uns zu deinen Kindern macht,
und nähre uns stets an deinem Tisch.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Gott unser Vater, gib dem christlichen Volk die Gnade,
den Glauben, den es bekennt, immer tiefer zu erfassen
und Christus, den wir als Brot des Himmels empfangen haben,
wahrhaft zu lieben,
der mit die lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Der Segen des allmächtigen, guten und treuen Gottes,
des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
komme auf uns herab
und bleibe bei uns allezeit.
Amen.

Entlassung

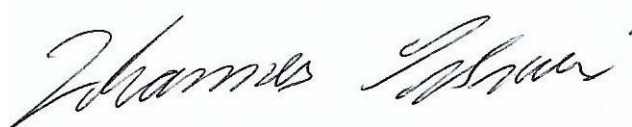
Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied GL 526,1–4 (Alle Tage sing und sage)

Danke für ihr Mitbeten.

Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Johannes Schür". The signature is written in a cursive style with a light blue shadow effect behind the text.